

Gasanbieter wechseln und sparen

Endlich ist es so weit: In den meisten Regionen können Verbraucher den Gasanbieter wechseln. Das geht einfacher, als die meisten Gaskunden denken. Was ist dabei zu beachten?

In ein paar Minuten zum neuen Gasanbieter: Ein einfacher Antrag genügt, und der neue Anbieter mietet Gaszähler und Leitungen vom örtlichen Betreiber des Gasnetzes. Dieser kümmert sich weiterhin um fällige Reparaturen. Technische Arbeiten, etwa am Gaszähler, sind nicht nötig – nur der Zählerstand wird abgelesen.

Wer seinen Gasanbieter wechseln will, muss zunächst einen neuen Anbieter suchen. Dabei helfen Tarifrechner im Internet, zum Beispiel verivox.de. Für die Berechnung braucht man Postleitzahl, Jahresverbrauch in Kilowattstunden und Leistung in Kilowatt. Diese Angaben findet man auf der Gasrechnung.

Die Qual der Wahl

Es gibt nun vier Gasanbieter, die überall in der Bundesrepublik Haushalte mit Gas versorgen. Einst lieferten nur die *E.on*-Tochter *E wie einfach* und die Hamburger *LichtBlick AG* überall Gas. Nun sind das Troisdorfer Unternehmen *TelDaFax* und *energiehoch3* aus Bochum in die bundesweite Versorgung eingestiegen. *Energiehoch3* ist eine Tochter der *Stadtwerke Bochum* und der *Gelsenwasser AG* und das erste kommunale Unternehmen im bundesweiten Gasvertrieb. *Goldgas* bietet besonders günstige Preise, ist aber noch nicht überall verfügbar. Dieser Firma wurde gerichtlich von den Konkurrenten verboten, sich Stadtwerk zu nennen.

Bei der Auswahl eines neuen Anbieters sollten Verbraucher nicht nur auf günstige Tarife achten, sondern auch auf die Vertragsgestaltung, die Zahlungsbedingungen und den Kundenservice. Optimal sind eine kurze Erstvertragslaufzeit mit automatischer Verlängerung, eine monatliche Kündigungsfrist und eine möglichst lange Preisgarantie.

Der Online-Tarifrechner *Verivox* hat 100 Gasanbieter verglichen und dabei auch Vertragsbedingungen und Kundenservice bewertet. Bei Service

und Vertragsgestaltung schnitten am besten ab: *E.on*, *Avacon*, *Stadtwerke Hannover*, *Drewag*, *Entega* und *Erlanger Stadtwerke*. Das Schlusslicht bilden die *Stadtwerke Gütersloh*. Bei den Vorkasse-Anbietern schnitten *Nuon* und *Yello* am besten ab, am schlechtesten *EHG* und *Klickgas*.

Bis 600 Euro Preisunterschied

Der Preisvergleich zeigt erhebliche Unterschiede: So verlangt die *EWE* für 20.000 Kilowattstunden Gas 1.019 Euro, die *Stadtwerke Leipzig* dagegen 1.559 Euro. Bei den Vorkasse-Anbietern kosten 20.000 Kilowattstunden bei *TelDaFax* 867 Euro, *Goldgas* verlangt 1.083 Euro und *E wie einfach* 1.079 Euro. *Lichtblick* berechnet für diese Energiemenge 1.272 Euro und *Yello* 1.468 Euro (jeweils Neukundenpreise, Stand August 2009).

Eine Frage der Details

Beim Liefervertrag gilt es, auf die Details zu achten – vor allem, wenn man den Vertrag online abschließt. Folgende Angaben sind für den Vertragsabschluss notwendig:

- Gewünschter Liefertermin
- Zählernummer
- Zählerstand
- Name des derzeitigen Versorgers
- Kundennummer (findet man auf der letzten Abrechnung)

Wer seinen Verbrauch nicht kennt, kann sich an folgenden Durchschnittswerten orientieren:

| | | |
|-----------------|--------|------------|
| Wohnung | 30 qm | 4.000 kWh |
| Wohnung | 100 qm | 14.000 kWh |
| Reihenhaus | | 20.000 kWh |
| Einfamilienhaus | | 30.000 kWh |



Wechsel beim Umzug

Wer umzieht, sollte möglichst rechtzeitig die Vertragsunterlagen für den gewünschten Anbieter anfordern. So kann die Belieferung mit Gas durch den neuen Versorger direkt mit dem Einzug beginnen, ohne dass der lokale Anbieter in die Grundversorgung eintreten muss. Sollte das aus irgendeinem Grund nicht funktionieren, kann man den Grundversorgungsvertrag mit zweiwöchiger Frist zum Monatsende kündigen. Wer innerhalb eines Ortes umzieht, sollte seinen Anbieter mindestens sechs Wochen vor dem Umzug informieren, damit die Gaslieferung nahtlos fortgesetzt werden kann.

Ergebnisse des Verivox-Gasanbietervergleichs:

<http://www.verivox.de/attchmnt.ashx?id=43609>

<http://www.verivox.de/attchmnt.ashx?id=43536>

Tipp

Viele Anbieter offerieren einen Bonus zwischen 50 und 100 Euro für Neukunden. Wer jährlich wechselt kassiert diesen Bonus Jahr für Jahr.

Etwa sechs Wochen nach Unterzeichnung nimmt der neue Anbieter zum Monatsbeginn die Gasversorgung auf. In der Regel kümmert sich der neue Anbieter um alle Wechselmodalitäten, also auch um die Kündigung beim bisherigen Versorger. Nur wer eine sehr kurze Kündigungsfrist hat – etwa aufgrund eines Sonderkündigungs-

rechts wegen einer Preiserhöhung – sollte selbst schriftlich kündigen, dies aber auf dem Vertrag mit dem neuen Anbieter deutlich vermerken. Wer es sich anders überlegt, kann innerhalb von 14 Tagen nach Vertragsabschluss von seinem Widerrufsrecht Gebrauch machen – ohne Angabe von Gründen.